

Kirchenchorchronik 2013

Fr. 16. 11. 2013 Chorversammlung

Ältere Sänger bilden die Stütze im Chor

Sig'dorfer Kirchenchor hat Jahresversammlung – Mehr als 80 Sänger im Jugendchor

SIGMARINGENDORF (asp) - Obwohl auch den Kirchenchor St. Peter und Paul Nachwuchssorgen plagen, ist die Chorgemeinschaft mit derzeit 50 Sängerinnen und Sängern gut aufgestellt. Aber der Gewinnung neuer Aktivmitglieder soll weiter besonderes Augenmerk geschenkt werden.

In seinem Rückblick zählte Kirchenchorvorsitzender Hubert Rommel die markanten Ereignisse im Chorleben des vergangenen Jahrs auf mit insgesamt 40 Proben und 19 Auftritten. Die Hauptfeste in der Kirchengemeinde habe der Chor regelmäßig mit seinen Gesängen bereichert und auch das Gemeindeleben aktiv unterstützt. Rommels herzlicher Dank galt Ehrenmitglied Wolfgang Beger für die mit großem Selbstverständnis übernommenen Vertretungen das ganze Jahr über, ebenfalls auch Dietmar Ruf. Eine große Stütze des Vereins seien die beiden Notenwartinnen Michaela Auckenthaler-Ott und Esther Benz, ebenso sprach Rommel an seine Vorstandsmitglieder den Dank für ihre

Mitarbeit aus. Präses Pfarrer Kasimir Fatz unterstrich in seinem Grußwort die Wichtigkeit des geschwisterlichen Umgangs miteinander, der immer auch als ein Abbild der Güte und Liebe Gottes aufleuchte. Das soziale Netz, in welchem wir leben und uns bewegen, sei nicht nur eine politische, sondern auch unsere eigene Sache und „es genügt nicht, das Gute zu tun, man muss auch die Liebe dafür erwecken“.

Schwach gesalzene Suppe

Der Chor verkündete mit Musik und Gesang die frohe Botschaft des Evangeliums, betonte Chorleiterin Carola Holl. Eine Liturgie ohne Musik sei wie eine zu wenig gesalzene Suppe, die man zwar essen könne, aber die keine Gaumenfreude bereite. Sie sieht für den Chor auch bei weiteren Gottesdienstformen oder Projekten Chancen für Auftritte nach der Bildung der größeren Seelsorgeeinheit. Die älteren Sänger zählten übrigens, so Holl, nicht zum alten Eisen. „Sie sind meine Stützen im Chor, denn ei-

ne Stimme altert wenig.“ Bei der Nachwuchsarbeit sprach die Chorleiterin den Kinder- und Jugendchor an, in dem mittlerweile mehr als 80 junge Sänger aktiv sind. Was ein Kind im Chor lerne, werde es ein Leben lang behalten, denn „Musik und das Singen wird bleiben und wird uns immer den Weg zeigen zu einem Reichtum, den Gott in uns hineingelegt hat“.

Für den verhinderten Schriftführer Peter Rummel trug Karl Weiler aus dem souverän geführten Chorbuch vor. Viele Bewegungen meldete Kassierer Gerold Bregenzer in seiner Schilderung über das vergangene Jahr.

Beeindruckt vom Wirken des Chors zeigte sich Bürgermeister Alois Henne, der die fällige Entlastung und die Neuwahlen des Gesamtvorstandes leitete: „Sie tragen viel zur Gestaltung der Gottesdienste und zur Kultur im Gemeindeleben bei“, bescheinigte Henne den Sängern. Besonders anerkannte er als Glücksfall die Arbeit von Carola Holl mit den Kinderchören, deren hohe Mitgliederzahl dies unterstreiche.



Die Verantwortlichen im Kirchenchor (von links): Anna-Maria Schäfer, Rolf Häberle, Esther Benz, Gerold Bregenzer, Carola Holl, Gerhard Rieger, Hubert Rommel, Gabriele Roppelt und Pfarrer Kasimir Fatz. FOTO: ANTON SPEH

sig08ms2_22_Nov_SV

Neuwahlen

Rasch über die Bühne brachte Wahlleiter Bürgermeister Alois Henne die Neuwahlen beim Sig'dorfer Kirchenchor. Jeweils einmütige Zustimmung für die kommenden beiden Jahre bekamen: Vorsitzender Hubert Rommel, Stellvertreterin Anna-Maria Schäfer, Schriftführer Peter Rummel, Kassierer Gerold Bregenzer, Kassenprüfer Rolf Häberle und Gerhard Rieger. Notenwartinnen sind Michaela Auckenthaler-Ott und Esther Benz. Stimmenvertreter sind für den Sopran Margaretha Lehmann, Rolf Häberle (Tenor), Gabriele Roppelt (Alt) und Gerhard Rieger (Bass). (asp)

Die Chorversammlung begann mit einem sehr schmackhaften Abendessen vom Catering „Rinderwirt“ Rosengarten. Es gab Kalbsgeschnetzeltes mit Spätzle, Kartoffelgratin und Gemüse. Herr Jürgen Ott hatte sich für die Bereitstellung und Ausgabe des Essens Zeit genommen, da seine Frau Michaela wegen eines Geschäftstermins verhindert war. Helfer bei der Essensausgabe waren die Sänger Rolf Häberle u. Gerhard Rieger. Für die schöne und ansprechende Dekoration auf den Tischen sorgten die Sängerinnen G. Roppelt, G. Maurus, C. Hammer, A. Schäfer, R. Büttner und A. Körner.

Als Nachtisch gab es leckere Biskuit-Schnitten, die Frau M. Augentaler-Ott in ihrer „Hauskonditorei „ angefertigt hatte.

Herzliche Begrüßungsworte richtete unser Vorsitzender Hubert Rommel an die Gäste: Pfarrer Fatz als Präses, Bürgermeister Henne, Pressevertreter Anton Speh sowie an die anwesenden aktiven Ehrenmitglieder Marianne Geschwender, Ottmar König und Wolfgang Beger. Leider konnten die Ehrenmitglieder Gretel Rieger, Ludwig Stecher und Magdalena Dornbusch aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Entschuldigt war auch der Schriftführer Peter Rummel, der an diesem Tag offiziell von seinem Arbeitgeber dem TÜV in den Ruhestand verabschiedet wurde. Vertreten wurde er durch Sängerkollege Karl Weiler.

Im Bericht des Vorsitzenden konnte dieser wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Er verwies auf die besonders festlichen Messen an Weihnachten und Ostern, an das Meinradsfest, die Maiandacht, den Fronleichnams-Gottesdienst und das Patrozinium als feste Bestandteile unseres Terminkalenders.

Unserer Chorleiterin Frau Carola Holl dankte er von Herzen für die tolle Leitung unseres Chores im Namen aller Sängerinnen und Sängern. Die von ihr praktizierte Stimmbildung führt zu einer stimmigen Intonation und ist für guten Chorgesang unerlässlich. Als Blumenpräsent überreichte Frau Anne Schäfer eine aparte Orchidee.

Weiter dankte er Horst Pleyer für die Vorbereitung und Leitung des Wortgottesdienstes in der Basilika Wiblingen beim Jahresausflug am 21. Juli nach Ulm. Den Sängern Wolfgang Beger und Dietmar Ruf sprach der Vorsitzende herzliche Dankesworte aus für die übernommenen Vertretungsdienste im vergangenen Jahr. Immer wieder seien sie als erfahrene Kräfte im Bedarfsfall eingesprungen.

Beim diesjährigen Straßenfest unter der Gesamtorganisation der Ledigen-Gesellschaft führte der Kirchenchor in bewährter Weise die große Tombola durch. Den Einkauf übernahmen in diesem Jahr Anne Schäfer und Sigrid Bohner, deren dafür ein herzlicher Dank und Beifall gebührt.

Den Sammlerinnen und Sammlern, die Geld- und Sachspenden für die Tombola bei den Dorfer-Gewerbebetrieben einsammelten, bedankte sich der Vorsitzende mit Blumen- bzw. einem Weinpräsent. Der Dank ging auch an Herrn Hans Steuerer, dem Konrektor der Donau-Lauchert-Schule, für die Bereitstellung eines Raumes zur Unterbringung der Sachspenden im Schloßle.

Eine große Hilfe für unsere Chorleiterin sind die beiden Notenwartinnen Michaela Auckenthaler-Ott und Esther Benz. Für ihre Leistung gebührt ihnen großer Dank. Dank richtete der Vorsitzende auch an die Pfarrgemeinde für die Anschaffung der neuen Chorbücher und die neuen Notenmappen.

In seinem Grußwort bezeichnete unser Präses Pfarrer Fatz den Kirchenchor als ein sehr wichtiges Element in unserer Pfarrgemeinde. Wir sollen durch unser Tun und Mitwirken als Sängerinnen und Sänger die liebe Gottes aufleuchten lassen. So würden wir nicht nur die anderen, sondern auch uns selbst beschenken.

Sein Dank möchte er uns bei dieser Gelegenheit in herzlicher Weise ausdrücken,

verbunden mit guten Wünschen und Gottes Segen für alle Chormitglieder.

Im Bericht der Chorleiterin Frau Holl stand sowohl der Rückblick aufs vergangene Jahr mit dem Verweis auf die Orgelsolomesse von Mozart mit dem jungen Orchester an Ostern, als auch der Ausblick aufs Adventskonzert mit dem Musikverein und die Nacht der Lichter am Beginn ihrer Ausführungen.

Unserer Aufgabe sei es, die „Frohe Botschaft“ durch den Gesang und die Musik zu verkünden. Wir sollen die Menschenfreundlichkeit und die Güte Gottes durch unser Singen und Musizieren weitergeben.

Sie sehe auch in der größeren Seelsorgeeinheit Sigmaringen ab 2015 noch Arbeit und Möglichkeiten für unseren Kirchenchor.

Im Kinder- und Jugendchor sei „ein Boomen“ feststellbar, für sie selbst ein „kleines Wunder“. Sie betrachte ihr Tun als wichtige Funktion der musikalischen Kinder- und Jugenderziehung hier in der Gemeinde auch als „Nachwuchsarbeit“.

Karl Weiler trug wichtige Auszüge aus der Jahreschronik unseres verhinderten Schriftführers Peter Rummel den Anwesenden vor.

Gerold Bregenzer legte einen ausführlichen und gewissenhaften Kassenbericht vor. Erfreulich waren die zahlreichen Spenden für die Chorkasse im abgelaufenen Chorjahr.

Der Nettoerlös aus der Tombola betrug 2 738,00 €, davon blieb ein Choranteil von 547,64 € in der Chorkasse.

Wesentliche Ausgaben im vergangenen Jahr wurden einzeln benannt.

Der Kassenbestand am 12.11.2012 beträgt 3026,18 €.

Der Prüfbericht von Rolf Häberle viel sehr positiv aus, es war nichts zu beanstanden.

Die Entlastung wurde von Herrn Bürgermeister Henne geleitet und er nutzte die Gelegenheit zum Dank an den Chor für das Mitwirken und Beschenken in der Liturgie sowie für die Einsätze in der Gemeinde. Er freute sich besonders auch über die tolle Arbeit im Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Frau Holl. Den Vorsitzenden Herrn Hubert Rommel schloss er in seine Dankesworte mit ein.

Vor der Entlastung erfolgte eine Wortmeldung und Anfrage von Herrn Ottmar König im Hinblick auf das geplante Musical, ob bei diesem auch der ganze Chor mitwirken würde. Frau Holl erklärte, dass nur wenige Männer für eine Szene des Musicals nötig seien.

Die anschließende Entlastung wurde durch die Anwesenden Mitglieder einstimmig erteilt.

In diesem Jahr waren wieder turnusgemäß Neuwahlen des Gesamten Vorstandes. Alle Funktionen konnten für weitere 2 Jahre besetzt werden.

Das Wahlergebnis lautet:

1. Vorsitzender: Herr Hubert Rommel
2. Stellvertreterin: Frau Annemarie Schäfer
3. Schriftführer: Herr Peter Rummel (in Abwesenheit einstimmig gewählt)
4. Kassier: Herr Gerold Bregenzer
5. Kassenprüfer: Herren Rolf Häberle und Gerhard Rieger
6. Notenwarte: Frau Michaela Auckenthaler –Ott und Frau Ester Benz

7. Stimmenvertreter:

Sopran:	Frau Margaretha Lehmann Frau Vera Bauer schied aus berufl. Gründen als Mitglied aus
Alt :	Frau Gabriele Roppelt
Tenor:	Herr Rolf Häberle
Bass.	Herr Gerhard Rieger

Alle Besetzungen wurden einstimmig von den Chormitgliedern gewählt.

Hubert Rommel dankte Frau Anne Schäfer in herzlicher Weise für ihren intensiven Einsatz und ihre Unterstützung, vor allem auch für ihre weitere Bereitschaft als seine Stellvertreterin ihn so engagiert zu entlasten. Er überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Verschiedenes: Unter diesem Tagesordnungspunkt kamen folgende Themen zur Sprache:

1. am Sonntag „Nacht der Lichter“ um 19.00 Uhr ergeht eine Einladung besonders an die Männerstimmen zur Mitwirkung (Probe um 18.00 Uhr)
2. Seniorenfeier am Samstag den 01.12. 2012 der Chor gestaltet mit
3. 1.Advent (So. 02.12.2012) Adventskonzert zusammen mit dem Musikverein in der Pfarrkirche (Probentermine auf extra Blatt beachten)
4. Die eingehenden Spenden anlässlich des Konzertes sollten gemeinnützig verteilt werden, z.B. für Nachwuchsarbeit in den beiden mitwirkenden Vereinen. Vorschlag des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden H. Steuerer zur Gründung eines „Fördervereins Kinder- und Jugendchor“ um notwendige Ausstattungen Mittel zu erbringen. Zustimmende aber auch kritische Wortmeldungen aus den Reihen der Anwesenden folgten hierzu.

Auch Herr Bürgermeister Henne meldete sich zu dieser Sache zu Wort und bekundete ein „offenes Herz und Ohr“, die Arbeit des Kinder- und Jugendchores zu unterstützen und zu fördern.

- Das Dekanat Sigmaringen- Meßkirch plant einen Dekanatschortag für das Jahr 2013 auf der Insel Mainau bzw. in Konstanz im Juli (am 13.07 od. 21.07.13) zu veranstalten. Rückmeldung der Chöre ist erwünscht. Eine deutliche Zahl der Anwesenden signalisierte die Teilnahme hierfür. (wird ev. als Jahresausflug geplant)
- Auf der „Kleinen Gartenschau in Sigmaringen“ sollen so genannte Abendimpulse durch Chormusik gestaltet werden. Für unseren Kirchenchor ist ein Auftritt am Freitag, den 02.08.2013 eventuell um 17.00 Uhr gewünscht bzw. vorgesehen.

Ende des offiziellen Teils der Chorversammlung um 22,30Uhr.

Den Bericht der Chorversammlung verfasste Herr Karl Weiler

So. 18. 11. 2012 „Nacht der Lichter“ Gesänge aus Taizé

Jedes Jahr findet in unserer Pfarrkirche die „Nacht der Lichter“ statt. Viele Chormitglieder sangen dabei in dem Projektchor mit, den Frau Marlene Keller, Lehrerin an der Sigmaringer Liebfrauenschule, leitete. Eine Instrumentalgruppe bei der auch die Chormitglieder Frau Benz, Herr Beger und Herr Ruf mitwirkten, begleiteten die Lieder. Frau Hammer und Herr Steurer sangen die Soloparts. Eine große Anzahl katholischer und evangelischer Christen kamen in die Pfarrkirche, um an dieser Gebetsstunde teilzunehmen, die in einer mit vielen Kerzen beleuchteten Kirche stattfand und eine ganz besondere Atmosphäre ausstrahlte. (s. SZ Artikel)

Gläubige beten, singen und genießen die Stille

„Nacht der Lichter“ lockt viele Menschen nach Sigmaringendorf

SIGMARINGENDORF (asp) - Taizé, liegt 500 Kilometer von uns entfernt in Burgund, und so ist es nicht möglich, diesen Ort der Ökumene oft zu erleben. Aber es ist möglich, an anderen Orten bei Gesängen, Gebeten und Stille in Verbundenheit etwas von Taizé zu erahnen. Viele katholische und evangelische Christen aus der ganzen Umgebung kamen zur „Nacht der Lichter“ in die Sigmaringendorfer Pfarrkirche St. Peter und Paul, um eine Stunde miteinander zu

beten, zu singen und still zu sein.“ Jugendliche und Erwachsene hatten die Feier intensiv vorbereitet und trugen Lesungen und Fürbitten vor. Eine Instrumentalgruppe begleitete den großen von Marlene Keller geleiteten Projektchor mit Soli und die gemeinsam gesungenen Taizélieder. Dieser Chor hatte sich bereits Tage zuvor getroffen, um neue Gesänge einzustudieren. Nach dem von Pfarrer Kasimir Fatz vorgetragenen Evangelium „Ihr seid das Salz der Er-

de“ verweilten die Anwesenden bei Kerzenlicht in Stille.

Codekan Albrecht Knoch erinnerte in seinen Ausführungen an das zur Zeit stattfindende Taizé-Jugendtreffen in Kigali, der Hauptstadt von Ruanda, und las aus einem Brief der Taizégemeinschaft vor, in dem diese zu Gastfreundschaft, Solidarität und Frieden über Grenzen hinweg aufruft. Jeder konnte die Intensität dieser Worte spüren, gerade bei dem zur Zeit brüchigen Frieden an so vielen Orten auf der ganzen Welt.

Vom 28. Dezember bis 2. Januar 2013 findet in Rom das große europäische Jugendtreffen statt. Hans Steurer bat Interessierte, sich im Jugendbüro des Dekanats oder auf der Taizé-Homepage zu informieren. Am Ende des beeindruckenden Zusammenseins als ökumenische Gemeinschaft verließen die Gottesdienstbesucher in Stille, aber durchaus hoffnungsvoll die Kirche. Zahlreiche Teilnehmer nahmen die Einladung, bei Tee, Gebäck und Gesprächen im Gemeindehaus den Abend ausklingen zu lassen, gerne an.



Kerzen, meditative Musik und Stille bringen die besondere Stimmung des ökumenischen Abendgottesdienstes.

FOTO: ANTON SPEH

Seniorenfeier in der Donau-Lauchert-Halle

In diesem Jahr war unser Chor an der Reihe, die Seniorenfeier in der Donau-Lauchert-Halle mitzugestalten. Unser Beitrag beendete die Feier mit zwei adventlichen Liedern. („Macht hoch die Tür... und wachet auf ruft uns die Stimme..“) Dazwischen hielt unser Präses Herr Pfarrer Fatz eine Ansprache über den Advent und die nahende Ankunft des Herrn Jesus Christus .

Einwohner lassen sich vom Bürgermeister verwöhnen

Drei Stunden lang Besinnliches und Heiteres für die Senioren aus Sigmaringendorf

Von Anton Speh

SIGMARINGENDORF - Rund 200 ältere Einwohner aus Lauchertthal und Sigmaringendorf folgten der Einladung von Bürgermeister Alois Henne zur Seniorenfeier in der Donau-Lauchert-Halle. Hier erlebten sie einen von verschiedenen Gruppen gestalteten abwechslungsreichen Nachmittag, freuten sich an den Darbietungen, an reichlich Zopfbröt, Brezeln und Getränkebots und sangen begeistert alte Volkslieder, am Flügel von Wolfgang Beger begleitet. Bestens ver- und umsorgt wurden die Senioren von den Gemeinderäten mit Partnern.

Die DRK-Ortsbereitschaft organisierte den Fahrdienst, der von vielen gehbehinderten Senioren und Rollstuhlfahrern gerne angenommen wurde.

Wie in all den Jahren begrüßte Bürgermeister Alois Henne die Besucher im Verlauf des Nachmittags auch persönlich an den Tischen. Er freute sich ebenso über das Kommen der Bewohner des Alten- und Pflegeheims Haus Löwen mit Heimleitung

und Betreuungspersonal. Die schmucken Adventsgerichte, wiederum von Mitgliedern der Altvätergruppe gefertigt, durften die Besucher am Schluss der Feier mit nach Hause nehmen.

Nach den flott gespielten musikalischen Eröffnungsstücken der Hüttenkapelle Lauchertthal unter der Leitung von Reiner Sigg würdigte Bürgermeister Alois Henne die älteren Bürger, deren Lebensleistung und das auch heute noch von vielen erbrachte Engagement, das der Gemeinde zugutekomme. Dann übernahm Claus R. Müller die Programmführung und steuerte humorgewürzte Beiträge bei. Diesmal stammten sie aus dem soeben veröffentlichten Buch seiner „Pegasus“-Kollegin Erika Walter aus Tettwang mit dem Titel „In Schlappa dabba“. Die Besucher mussten immer wieder lachen, konnten sie sich doch in den aus dem Leben gegriffenen Texten selbst entdecken.

Auszüge ihrer sportlichen Übungsarbeit zeigten junge Turnerinnen des TSV mit Bändern und Bällen, einstudiert von Annika Bin-

der und Ann-Katrin Lang. Später folgten die von Mimi Speh und Larissa Kinder geleitete TSV-Turngruppe mit akrobatischen Darbietungen über die Bühne. Ebenfalls viel Beifall erhielt der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Carola Holl für das gelungene Singspiel „Simon Petrus“.

Nachdenken über den Advent

Zur Dämmerstunde leitete das Zitherduo Ottmar König und Albert Rebholz stimmungsvoll über in den Advent, und es wurde ganz still im Saal. Sonja Nipp und Christel Metzger hatten sich passende Texte dazu ausgesucht.

Es war auch die Überleitung zu den vierstimmig vorgetragenen Chorsätzen des Kirchenchores unter der Leitung von Wolfgang Beger und dem beeindruckenden Schlusschor „Wachet auf...“.

Zum Nachdenken und Besinnen regten die Worte von Pfarrer Kasimir Fatz über den Advent an, „diesen festlichen Wartesaal der Sehnsucht nach Nähe und Wärme, Hoffnung und Freude“.



Die Kinder stürzen sich auf die Leckereien, die ihnen Bürgermeister Alois Henne als Dankeschön für ihren Auftritt anbietet. FOTO: ANTON SPEH

So. 02. 12. 2012 Adventskonzert mit Musikkapelle und Jugend- u. Kirchenchor



Musikverein, Jugend- und Kirchenchor im Altarraum der Kirche

Mo. 24. 12. 2012 Heiliger Abend

Schon ab 17.00 Uhr spielte in diesem Jahr wieder die Flötengruppe in der Kirche. Es musizierten: W. Beger, U. Feldmeier, D. Ruff und E. Benz. Mit weihnachtlichen Weisen, stimmten sie die Kirchenbesucher, in der mit Kerzen beleuchteten Kirche auf Weihnachten ein.

Die Christmette begann um 18.00 Uhr. Der Chor gestaltete den Gottesdienst mit weihnachtlichen Liedern mit (s. Programm). Die voll besetzte Kirche und die zunächst nur mit Kerzen beleuchtete Kirche gab eine besondere Atmosphäre.

Den Gottesdienst zelebrierte der Militärpfarrer aus Sigmaringen Herr Ziegler. Den Chor leitete Herr Wolfgang Beger für die verhinderte Fr. Holl. Herr Ziegler legte in seiner Predigt das Lied „ Stille Nacht, heilige Nacht“ aus. Mit diesem Lied endete auch der Gottesdienst an Hl. Abend.



Flötengruppe Fr. Benz, Hr. Feldmeier, Hr. Ruf und Hr. Beger

Di. 25. 12. 2012 Erster Weihnachtsfeiertag

Bei den, für einen Dezember ungewöhnlichen Temperaturen von teils über 15 Grad Celsius und schneelos begann an Weihnachten unser Einsingen in der Kirche um 8.45Uhr.

Unsere langjährige Organistin Fr. Prof. Sabine Schweizer war aus München angereist, um den Orgelpart für diesen Gottesdienst zu übernehmen. Alle Chormitglieder freuten sich über ihre Anwesenheit und wünschten ihr „Frohe Weihnachten“.

Um 9.30 Uhr begann der Festgottesdienst mit einem feierlichen Einzug der Ministranten und von Pfarrer Fatz, sowie einem Priesterkollege aus Frankreich. Wir Sängerinnen und Sänger freuten uns über die zahlreichen Gottesdienstbesucher. Wir sangen aus der Messe in G von Charles Gounod das Kyrie, das Sanctus und Benedictus und das Agnus Dei. Die Schola übernahm das Halleluja und das Credo. Auch gemeinsame Lieder mit den Kirchenbesuchern, bei denen der Chor mehrstimmig begleitete, wurden gesungen

(s. Programm).Pfarrer Fatz leitete die Predigt mit der Frage ein: Ist Weihnachten heute ein Selbstläufer? Nein es trägt das Kind zurück in unsere Welt und was wir aus dem Kind machen, liegt an jedem von uns. Gott ist Mensch geworden. Licht in der Dunkelheit.

Gott ist mitten in unserem Leben, er sucht die Nähe. Wir müssen die Nähe Gottes in den Lichtblicken spüren. Pfarrer Fatz deutete einige Lichtarten als Bilder unseres Lebens.

Licht Gottes, Kraft des göttlichen Lichtes , Kraft für die Kirche.

Der Zeitgeist ändert sich aber Christus wird uns immer ein Lichtblick im Leben sein. Nehmen wir ihn an.Das „Stille Nacht, heilige Nacht..“ beendete den festlichen Gottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag.

Fr. 06. 01. 2013 HI. Dreikönige

Die Chormitglieder trafen sich um 8.15 Uhr in der Kirche zum Einsingen. Der festliche Gottesdienst begann um 9.00 Uhr mit dem Einzug den Sternsängern und Pfarrer Fatz in die Kirche. Der Kirchenchor bereicherte mit seinen mehrstimmigen Liedern den Gottesdienst. Zum Eingang sangen wir: „in dulci jubilo“ v. M. Prätorius. „Lobt Gott ihr Christen allzu gleich..“ sangen wir zum Gloria. „Wenn wir unsere Gaben bringen...“ sangen wir zur Gabenbereitung und „Es ist ein Ros entsprungen“ wurde nach der Kommunion gesungen. Die Schola übernahm den Antwortgesang und das Halleluja. Herr Beger spielte die Orgel. Herr Pfarrer Fatz wählte für die Predigt das Thema: Der Aufbruch in der Kirche.

Am Ende des Gottesdienstes trugen die Sternsinger Ihr Lied und ihre Texte den Gottesdienstbesuchern vor.



Sternsinger -Gruppen vor dem Altar

20. 01. 2013 Meinradsfest in der Kirche in Lauchenthal

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag gab es einen heftigen Eisregen. Die Straßen waren spiegelglatt und die Chormitglieder mussten um 9.15 Uhr zum Einsingen in der Kirche im Lauchenthal sein. Sabine Schweizer begleitete unsere Lieder an der Orgel. Frau Holl dirigierte den Chor. Um 10.00 Uhr begann die Messe mit einem festlichen Einzug von Ministranten und Pfarrer Fatz in die Kirche. Trotz dem Glatteis waren erfreulich viele Kirchenbesucher anwesend. Wir sangen die Messe von Charles Gounod das Kyrie, das Sanctus mit Benedictus und das Agnus

Dei. Die restlichen Lieder die gesungen wurden, sind auf dem Programm ersichtlich. Die Schola übernahm den Zwischengesang das Halleluja und das Credo. Mit dem Lied: „Ein Haus voll Glorie schauet... „ bei dem der Chor die Überstimmen sang, endete der Gottesdienst.

Mo. 28. 01. 2013 1. Vorstandssitzung im Jahr 2013

Die erste Vorstandssitzung 2013 fand im Hause von Anne Schäffer statt. Nach der Begrüßung von Vorstand Rommel wurde das Programm für das erste Halbjahr 2013 festgelegt.(s. Programmblatt).

Anschließend wurde der Ablauf des Jahresausfluges nach Konstanz und zur Insel Reichenau besprochen. Auf der Reichenau findet ein ‚Dekanatschortag mit mehreren Chören statt. Um 15.30 Uhr ist gemeinsame Probe und um 17.00 Uhr beginnt eine feierliche Messe.

Das Straßenfest 2013 wird dieses Jahr zugunsten eines neuen Lagerschuppens für die Lagerung der Stände fürs Straßenfest von der Gemeinde als Ausrichter veranstaltet. Der Chor beteiligt sich am Straßenfest mit der bewährten Tombola. Einkäufer sind:

Fr. Schäffer, Fr. Lehmann u. Fr. Bohner.

Geburtstage und Jubilare 2013 wurden besprochen.

Der Chor beteiligt sich am Freitag, den 02.08.2013 an der Gartenschau in Sigmaringen mit einem Beitrag zu einem geistlichen Impuls mit dem Vortrag von Liedern mit.

Weiter wurde über die Notwendigkeit und Durchführbarkeit einer Stimmbildung im Chor diskutiert. Es gab dabei sehr unterschiedliche Meinungen.

Entschuldigt waren: Fr. Benz, Fr. Auckenthaler-Ott

So. 24. 02. 2013 3. Fastensonntag

Wie seit Jahren üblich gestaltet der Chor in der Fastenzeit einen Sonntagsgottesdienst feierlich mit Chorgesang. Wir trafen uns um 8.15 Uhr zum Einsingen auf der Empore.

Der Gottesdienst begann um 9.00 Uhr. Leider hatte es über Nacht geschneit und es war

doch sehr kalt, sodass der Kirchenbesuch zu wünschen übrig ließ. Pfarrer Fatz leitete die Messe. Wir sagen folgende Lieder: „Herr unser Herr, wie bist du zugegen... Singet dem Herrn ein neues Lied... Ubi caritas... von A. Snyder, und als Schlusslied: „Bewahre uns Gott von Klekewitz. Herr Beger spielte an der Orgel und Frau Holl begleitete mit dem Kybord und dirigierte den Chor. Die Schola sang das Kyrie und den Zwischengesang.

Do. 28. 02. 2012 Chorprobe und Ehrungen

Nach dieser Probe sollte noch eine Überraschung folgen. Nach der Einübung der Canzonen Messe für Ostern sangen wir für unseren Jubilar Herrn Waldemar Benz zu seinem 80. Geburtstag ein Ständchen. Herr Rommel gratulierte ihm im Namen des Chores und wünscht ihm Gesundheit und noch viel Freude im Chor. Weiter folgte eine Ehrung von unserem Basssänger Herrn Wolfgang Beger. Diese Ehrung sollte eigentlich schon am 3. Fastensonntag nach dem Gottesdienst stattfinden,

doch die Bescheidenheit von Herrn Beger ließ das nicht zu. Er spielt nun seit 50 Jahren die Orgel in der Kirchengemeinde. Unser Chormitglied und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Herr Hans Steuerer überreichte ihm eine selbstangefertigte Urkunde und überbrachte ihm den Dank für seine selbstlose Tätigkeit in den vielen Jahren für die Pfarrgemeinde. Auch Herr Rommel schloss sich dem Dank an und erwähnte die lange Tätigkeit als Chorleiter und als Aushilfschorleiter bei der Verhinderung von Frau Holl. Das "Ave Maria" beschloss die Ehrungen.

Sa/So 09./10. 03. 2013 Musical Vierfarbenland

Am Samstag und Sonntag führte der Kinder und Jugendchor Vocamundus das Musical Vierfarbenland auf. Sehr viele Besucher verfolgten an beiden Tagen dieses bunte und farbenprächtige, sowie musikalisch ansprechende Musical, das von unserer Chorleiterin Frau Holl eingeübt wurde. Große Anerkennung und viel Lob gab es nach der Aufführung.

So. 24. 03. 2013 Palmsonntag

Bei noch sehr frostigen Temperaturen versammelte sich die Gemeinde, wie es schon lange Tradition ist um 9.30 Uhr auf dem Rathausplatz. Nach der Segnung der Palmen und dem Lied: „Öffnet Tor und Türen Weit, denn es kommt die Freudenzeit..“ zogen die Palmenträger, Ministranten, Herr Pfarrer Fatz und die Kirchenbesucher in einer feierlicher Prozession in die Kirche. Die Leidensgeschichte wurde in der Gestalt von Rollenspielen dargeboten. Der Chor schmückte den Gottesdienst mit Liedern aus. Zur Gabenbereitung sang der Chor: „ Ubi caritas et amor..“ und nach der Kommunion das Lied: „ Bewahre uns Gott, behüte uns Gott... „



Fr. 29. 03. 2013 Karfreitagsliturgie

Um 15.15 Uhr versammelten sich die Chorsängerinnen und Sänger im Gemeindehaus zum Einsingen. Um 16.00 Uhr begann die Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in der Pfarrkirche. Der Chor sang die neu eingeübten Lieder: Höret ihr Menschen, wer leben will wie Gott auf dieser Erde und Stabat Mater/o du hochheilig Kreuze.

So. 31.03.2013 Ostersonntag

Für Ostern hat der Chor die Canzonen-Messe von Fridolin Limbacher eingeübt und aufgeführt.

Das feierliche Hochamt begann um 9.30 Uhr und wurde von Militärfarrer Ziegler aus Sigmaringen geleitet. Der Chor sang unter Leitung von Frau Holl das Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei aus der Messe. Begleitet wurde der Chor von der Orgel, die Frau Sabine Schweizer spielte. Nach der Kommunion sang der Chor: „Gelobt sei Gott.“ aus dem Freiburger Chorbuch Nr.2.

Zur abendlichen Ostervesper um 19.00 Uhr sang die Schola die Psalmen. Herr Beger

begleitete die Psalmen an der Orgel.

Fr. 12. 04. 2013 Requiem für Ehrenmitglied Frau Dornbusch

Am Gründonnerstag ist unser Ehrenmitglied Frau Magdalena Dornbusch verstorben. Ihre langjährige Mitgliedschaft und ihre großen Aktivitäten im Chor führten dazu, dass sie 1997 zum Ehrenmitglied unseres Chores ernannt wurde. Ihr zum Gedenken gestaltete der Chor das Requiem mit drei Liedern feierlich mit. Den Chor leitete unser Chormitglied Dietmar Ruf, der auch an der Orgel spielte. Zum Zwischengesang sang der

Chor: „Herr deine Güte reicht soweit..“ von E.A.Grell, zur Kommunion sang der Chor: „Wohl mir dass ich Jesum habe...“ aus der Bach Kantate Nr. 147 und am Ende der Messe sang der Chor das „Ave Maria“ von J. Arcadell. Viele Chormitglieder nahmen anschließend an der Beerdigung auf der neu errichteten Friedhofanlage teil. Unser Vorstand Herr Rommel hielt neben Bürgermeister Henne ehrende Worte für die verstorbene Frau Dornbusch. Anschließend war der Chor im Gasthof Hirsch zu einem

Kaffee mit Kuchen von der Trauerfamilie Nägele eingeladen.

Todesanzeige von Fr. Dornbusch

Sa. 21. 04. 2013 Wanderung nach Sigmaringen u. Schlossbesichtigung

Bei einem etwas feuchten und kühlen Wetter für diese Jahreszeit, trafen sich eine Gruppe von Sängerinnen und Sängern um 13.15 Uhr an der Bruckkapelle, um an der Donau entlang nach Sigmaringen zu wandern. In schnellen Schritten und mit guter Unterhaltung näherte sich die Gruppe gegen 14.45 Uhr dem Schloss Sigmaringen. Zur anschließenden Schlossführung gesellten sich noch einige Chormitglieder dazu, die mit dem Pkw nach Sigmaringen fuhren. Die Schlossführung führte uns durch die Gemächer des Schlosses und die Waffensammlung.

Das Schloss befindet sich seit 1535 im Besitz der Grafen bzw. der Fürsten von Hohenzollern. Eine umfassende Umgestaltung erfuhr das Schloss durch den Fürsten Karl Anton v. Hohenzollern (1848-1885), der das Schloss zu einem Treffpunkt des europäischen Hochadels machte.

Beim Gang durch die Säle und Salons des Sigmaringer Schlosses erhielten wir angesichts prächtiger Möbel, Porzellan und Gemälde einen nachhaltigen Eindruck von der ehemals herrschaftlichen Residenz- und Wohnkultur.

Die am Schluss der Führung anschließende Waffenhalle präsentierte sich mit Ausstellungsobjekten vom Mittelalter bis zur Gegenwart als eine der größten Waffensammlungen Europas.

Einen Bummel durch den Geschenkladen beendete die Schlossführung.

Nach der Führung waren wir hungrig und durstig, sodass eine kurze Wanderung zum nahegelegenen Bootshaus über die Eisenbahnbrücke sich anschloss.

Im Bootshaus angekommen, genossen dann alle Teilnehmer die Wärme des Raumes, das warme Trinken und Essen. Es gab noch viel Redestoff, bis zum Aufbruch der Gruppe gegen 18.30 Uhr. Eine kleine Gruppe wanderte dann noch zum Bahnhof,

von dem sie mit dem Zug nach Sigmaringendorf fuhren. Der Rest fuhr mit privaten PKW´s heim.

Es war ein gelungener Nachmittag. Dem Vorstand und Organisator Herrn Rommel sei dafür gedankt.

So. 05. 05. 2013 Feierliche Maiandacht

Um 18.15Uhr sangen die Sängerinnen und Sänger sich ein. Um 19.00 Uhr begann die Maiandacht. Unser Chor gestaltete die Maiandacht mit folgenden Liedern mit: Laudate Dominum (Psalm 117) von Ad. Voesten, das Ave Maria von Arcadelt und das Magnificat von Wilson mit. Das Ave Maria von W.A. Mozart (Kanon), das wir ebenfalls eingeübt hatten, wurde von Pfarrer Fatz nicht in die Maiandacht eingebaut.

Do. 30. 05. 2013 Fronleichnam

Die Pfarrgemeinde freut sich auf diesen Tag, aber leider konnte in diesem Jahr wegen des anhaltenden kalten und schlechten Wetters das Fronleichnamsfest nur in der Pfarrkirche abgehalten werden. Fast der ganze Mai war kalt mit nachts stellenweise Bodenfrost und tagsüber Regen und oft nur einstelligen Plusgraden viel zu kalt und zu nass.

Der Fronleichnamsgottesdienst begann somit um 9.00 Uhr mit dem feierlichen Einzug von Ministranten und Pfarrer Fatz in die Kirche. Unser Chor gestaltete die Messe mit Gesängen. Folgende Lieder wurden gesungen: „Lobe den Herren, den König...“

v. B. Hemmerle mit der Gemeinde zusammen. „Wenn wir das Leben Teilen...“ v. S. Hans Florenz als Zwischengesang, „Halleluja „ mit Psalm GL 931 durch die Kantoren

gesungen, nach der Kommunion das Lied: „Selig seid ihr...“, zur Aussetzung des Allerheiligsten das „Tantum ergo v. A. Bruckner und als Schlusslied zusammen mit der Gemeinde das „Großer Gott wir loben dich..“ v. Fr. Höß.

Auch die Erstkommunionkinder nahmen an diesem Gottesdienst teil. Pfarrer Fatz bat sie zum „Vater unser“ an den Altar zum gemeinsamen Gebet, das uns der Herr gelehrt hat.

Nach dem Gottesdienst waren der Chor und die Helferinnen und Helfer ins Gasthaus „Hirsch“ zu einem Umtrunk eingeladen.

Mo. 24. 06. 2013 Geburtstagsständchen für Herrn Beger

Unser Ehrenmitglied und ehemaliger Chorleiter Herr Wolfgang Beger feierte heute seinen 75. Geburtstag. Der Chor sang ihm dazu ein Ständchen vor seinem Haus. Um 18.00 Uhr trafen sich die Sängerinnen und Sänger in der Schule zum Einsingen. Gegen 19.00 Uhr sangen wir Herrn Beger das Geburtstagslied. Herr Rommel hielt die Laudatio. Das Badener Lied durfte natürlich nicht fehlen. Dazu schwang Frau Büttner, eine ebenfalls gebürtige Badenerin, die Badische Flagge. Herr Beger bedankte sich für die Überraschung in der ihm typischen witzigen und pointierten Weise. Ein Sektempfang und viele Gespräche über die Vergangenheit beschloss das Ständchen.

So. 29. 06. 2013 Feier des Patroziniums in Sigmaringendorf

Das diesjährige Patrozinium gestalteten der Kirchen- und Jugendchor zusammen mit. Unser Chor sang die Lieder: „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott..“, „Jubilate Deo“ und zusammen mit dem Jugendchor: „Look at the World..“ von J. Rutter es gab aus den Reihen der Zuhörer viel Lob und Anerkennung für die Darbietungen und Gestaltung der Messe. Siehe auch Zeitungsartikel.

Sa. 13. 07. 2013 Chorausflug nach Konstanz und Reichenau

Um 7.30 Uhr fuhr der Bus bei strahlendem Sonnenschein mit 40 Chormitgliedern über Stockach zum Kloster Hegne. Dort wurde ein Bretzel Frühstück eingelegt. Um 10.30 Uhr begann eine zwei stündige Stadtführung in Konstanz. Der Weg führte uns über den Hafen, das Konzilsgebäude, in die Altstadt und zum Münster. Die bewegte Geschichte von Konstanz wurde in vielen Gebäuden sichtbar. Nach den vielen Informationen war eine Mittagspause zur freien Verfügung zur Stärkung angesagt. Nachmittags fuhr unser Bus uns dann zur Reichenau.

Dort fand ein Dekanatschortag für die Chöre des Dekanates Sigmaringen- Meßkirch statt. 25 Kirchenchöre mit ca. 600 Sängerinnen und Sängern gestalteten zusammen ein Abendlob (Programm s. Umdruck). Es war eine eindrucksvolle Feier, die Dekanatspräses Pfarrer Dias-Mertola leitete. Die 600 Stimmen der Sängerinnen und Sänger gaben ein großes musikalisches Volumen in die Münsterkirche. Nach der Wortgottesfeier waren alle zu einem Umtrunk vor dem Münster eingeladen.

Der Abschluss des gelungenen Tages wurde im Gasthof Bären in Hohenfels-Liggerdorf gefeiert. Der Dank für die Organisation dieses Ausflugs ging an unseren Vorstand Herrn Rommel und deren Stellvertreterin sowie an die Personen, die für das Frühstück Kaffee oder Tee zubereitet haben.

Fr. 02. 08. 2013 Auftritt bei der Gartenschau in Sigmaringen

In Sigmaringen findet in diesem Jahr eine Gartenschau statt. Schon bereits über 300 000 Besucher wurden bis jetzt gezählt. Unser Chor hat sich bereit erklärt, einen Programmpunkt mitzugestalten. Und so trafen sich die Sängerinnen und Sänger um 14.30 Uhr im Gemeindehaus um sich einzusingen. Anschließend fuhren wir mit privaten PKWs zum Gartenschau Gelände nach Sigmaringen.

Ein Soundcheck vor der Aufführung bereitete den Auftritt vor.

Eine große Schar von Zuhörern versammelte sich auf den Stühlen der Sparkassenbühne. Unser Abendlob mit dem Titel: „Eine Biblische Gartenreise“ begann um 17.00 Uhr.

Herr Pleyer hat zu unseren Liedern passende Texte aus der Bibel zusammengestellt, die Chormitglieder vortrugen. Frau Holl dirigierte unseren Chor und Herr Ruf begleitete uns mit dem E- Piano. Großer Beifall am Schluss des Abendlobes zeigte uns, dass unser Vortrag gut angekommen ist. Mit einer Zugabe beendeten wir dann diese Vorführung (Programm und Texte s. Anlage).



Auftritt des Chores auf der Sparkassenbühne

Die Texte und Lieder sind in der Anlage nachlesbar.

Eine biblische

Gartenreise



Abendlob
mit dem Kirchenchor Sigmaringendorf
auf der Gartenschau
in Sigmaringen
am 2.8.2013

Zu Beginn:

- **Lied: Jubilate Deo... Lazlo Halmos (1909-1997)**

Jubilate Deo, universa terra,
psalmen dicite nomini ejus
venite et audite et narrabo vobis
omnes qui demitis Deum
quanta fecit Dominus anima mea.
Alleluja

Jauchzt Gott zu, alle Welt.
Singt ein Loblied seinem Namen.
Kommt und hört, ich erzähle euch allen, die ihr Gott
fürchtet,
welch Großes der Herr meiner Seele getan hat.
Halleluja

- *Begrüßung – (Hubert Rommel)*

Liebe Besucherinnen und Besucher der Gartenschau in Sigmaringen!

Jubilate Deo, universa terra – Jubelt dem Herrn, alle Lande...

Mit diesem Lied haben wir unser Abendlob eröffnet, zu dem ich Sie im Namen des Kirchenchores Sigmaringendorf ganz herzlich begrüße. Für alle, die von weiter her kommen: Sigmaringendorf liegt 6 km donauabwärts an der Mündung der Lauchert in die Donau und hat rund 3700 Einwohner. Der Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul besteht seit ungefähr 300 Jahren und umfasst zurzeit ca. 50 Sängerinnen und Sänger.

Wir wollen Sie heute mit Liedern und Texten auf eine biblische Gartenreise mitnehmen. Die Texte der Lieder, die wir in Englisch oder Latein singen finden Sie auf einem Faltblatt, das auf den Plätzen ausliegt. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Stunde und Freude an unserem Gesang.

Block 1: Schöpfung

- **1a Lied: Gottes Schöpfung, gute Erde...**

Refrain:

Gottes Schöpfung gute Erde, Paradies in Brot in Wein,
Menschlichkeit, dass Friede werde, das könnte sein, das könnte sein.

1. Es könnte sein, dass wir bescheiden werden, dass jeder teilt, den andern nicht vergisst.
Es könnte sein, dass wir niemals gefährden, was uns zu hüten aufgetragen ist.
2. Es könnte sein, dass wir die Angst abbauen, die zwischen uns als dicke Mauer steht.
Es könnte sein, dass wir selbst dem vertrauen, dem Argwohn, Neid und Hass entgegen weht.
3. Es könnte sein, dass wir uns neu entdecken, die bunte Vielfalt und die große Pracht.
Es könnte sein, dass wir daran erschrecken, was Gier und Habsucht aus der Erde macht.
4. -Es könnte sein, dass wir uns nicht mehr binden, in eine Rasse, Klasse oder Zunft.
Es könnte sein, dass wir zur Liebe finden, die höher steht als menschliche Vernunft.

- *1b: Text (Gen 1,2) – (G. Roppelt)*

Die erste Station auf unserer biblischen Gartenreise ist die Schöpfungsgeschichte.

Im ersten Buch der Bibel, im Buch Genesis, lesen wir im 2. Kapitel:

„Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.“

Die Genesis erzählt weiter, dass der HERR allerlei Bäume aufwachsen lässt, verlockend anzusehen und gut zu essen und es geht ein Strom aus von Eden, den Garten zu bewässern. Damit war sozusagen die allererste Gartenschau gestaltet, der Garten Eden, der Paradiesgarten als Gottes Geschenk an den Menschen, Zeichen seiner Liebe und Zuwendung. Und ist nicht jeder Garten ein Abglanz des Paradieses und Grund zu danken und zu loben?

Gottes Schöpfung, gute Erde...das könnte sein, das könnte sein... Menschlichkeit, dass Friede werde...das könnte sein, das könnte sein...

Schöpfung ist nicht etwas ein für allemal Fertiges, sondern ein großes Potential von immer neuen Möglichkeiten. Und wir Menschen mitten darin...

Gott hat uns den Garten „Erde“ gegeben, als Gabe und Aufgabe. Was den Umgang mit dem Menschen und der Menschen untereinander in diesem Garten „Erde“ angeht, liegt noch viel Arbeit vor uns. Das erfahren wir schmerzlich an unseren oft vergeblichen Bemühungen. Aber wir kennen auch die große Freude über gelungene Beziehungen, über Versöhnung und Frieden.

Was wir inzwischen auch gelernt haben ist, dass der Auftrag, sich die Erde untertan zu machen nicht heißen kann, sie für unseren Profit bis zum letzten auszubeuten, sondern dieses Geschenk so zu gebrauchen, dass es auch noch für unsere Kinder und Enkel ein gutes Leben auf dieser Welt ermöglicht.

Diese Ehrfurcht vor der Schöpfung und die Dankbarkeit für alle Gaben, die Gott uns schenkt, wollen wir in 2 Liedern besingen. Einmal mit dem Lied „Look at the world“ des zeitgenössischen englischen Komponisten John Rutter. Es erzählt von den Wundern und Schönheiten unserer Welt und von der fürsorglichen Liebe Gottes. Das zweite Lied - „Halleluja, Halleluja, singt und jubelt Gott dem Herrn!“ - besingt die dankbare Freude des Volkes Israel über ein Land, in dem reich im Segen Milch und Honig fließt.

- **1c Lied: Look at the world John Rutter (*1945),**

Look at the world, everything all around us
Look at the world and marvel every day.
Look at the world: so many joys and wonders,
So many miracles along our way:

**Praise to thee, O lord for all creation,
give us thankful hearts that we may see:
All the gifts we share, and every blessing,
all things come of thee.**

Look at the earth bringing forth fruit and flower,
Look at the sky the sunshine and the rain.
Look at the hills, look at the trees and mountains,
Valley and flowing river, field and plain:

Praise to thee, O lord for all creation...

Think of the spring, think of the warmth of summer
Bringing the harvest before winter's cold.
Everything grows, everything has a season,
till it is gathered to the Father's fold:

Praise to thee, O lord for all creation...

Every good gift, all that we need and cherish.
Comes from the Lord in token of his love
We are his hands, stewards of all his bounty
His is the earth and his the heavens above:

Praise to thee, O lord for all creation...

Freie Übertragung:

Schaut diese Welt an, dreh euch im Kreise,
schaut diese Welt an und staunt jeden Tag.
Schaut diese Welt an und spürt die Freude,
Wunder über Wunder rings um uns her.

**Lob sei Dir, Herr, du hast alles erschaffen,
aus dankbarem Herzen lass uns bekennen:
Alle Gaben, die wir teilen und aller Segen,
alles kommt von Dir.**

Schaut auf die Erde, auf Blüten und Früchte,
schaut auf den Himmel, auf Sonne und Regen.
Schaut auf die Bäume, auf Hügel und Berge,
Täler und Ströme, der Felder weites Land:

Lob sei Dir, Herr, du hast alles erschaffen, ...

Denkt an den Frühling,
an die Wärme des Sommers,

an Zeiten der Ernte vor Kälte und Frost.
Eine Zeit ist bestimmt für Wachsen und Reifen.

Vom Ertrag leben deine Kinder, o Gott:

Lob sei Dir, Herr, du hast alles erschaffen, ...

Jede gute Gabe, alle Hilfen zum Leben,
Liebesgaben sind es vom Herrn, unserm Gott.
Mitarbeiter sind wir, seiner Schöpfung
Verwalter,
er ist der Erde und des Himmels Herr:

Lob sei Dir, Herr, du hast alles erschaffen, ...

- **1d Lied: Halleluja, Halleluja! Singt und jubelt Gott dem Herrn...**

1. Halleluja, Halleluja! Singt und jubelt eurem Herrn.
Gottes Volk in der Zerstreung, singt ihm nah und
fern.

2. Die da kamen aus der Fremde, folgten ihres
Volkes Traum.
Wo nur Dorn und Disteln standen, blüht der
Mandelbaum.

3. Weckt die Wüste aus dem Schlafe, dass die
Blumen fröhlich blühen.
Wasser breche aus der Wüste, mach die Steppe
grün.

4. Aus der Wurzel bricht das Leben. Eine frische Rute
sprießt
dort im Land, wo reich im Segen Milch und Honig
fließt.

R. Singt Halleluja, singt Halleluja, dass ihr es Höchsten Ruhm vermehrt.
Singt Halleluja, mit Wort und Taten, dass die Welt es hört.

Block 2: Liebe

- *2a: Text: HL - (I. und H. Pleyer)*

Das innerste Geheimnis Gottes und seiner Schöpfung und zugleich der Gipfel seiner Offenbarung ist die Liebe. Sie ist die Eigenschaft Gottes so sehr, dass wir die Gleichsetzung wagen: Gott ist die Liebe – und wo die Liebe ist, da ist Gott.

An vielen Stellen der Bibel ist von der Liebe die Rede: Als Gottes- und Nächstenliebe, als Eltern- und Kindesliebe, als Liebe zwischen Mann und Frau, von der der jüdische Talmud sogar sagt, dass sie neben der Sonne und dem Sabbat ein Vorgeschmack des Himmels ist. Das Hohelied feiert diese Liebe zwischen Frau und Mann mit paradisischen Gartenbildern. Dabei dürfen wir bei dem Text, den wir dann hören, im Hinterkopf haben, dass das Alte Testament die Beziehung zwischen Gott und seinem auserwählten Volk immer wieder wie eine Beziehung von Braut und Bräutigam interpretiert. Gott der Bräutigam, Israel seine Braut, einander in Leidenschaft und Zärtlichkeit zugetan; Mann und Frau, in Liebe verbunden, ein Abbild, ein Aufleuchten der Liebesbeziehung Gottes zu seinen Menschen.

In der Poesie des Hohen Liedes klingt das so:

Der Bräutigam spricht:

„Wie schön ist deine Liebe, meine Schwester Braut; wie viel süßer ist deine Liebe als Wein, ... Von deinen Lippen, Braut, tropft Honig; Milch und Honig ist unter deiner Zunge. Der Duft deiner Kleider ist wie des Libanon Duft.

Ein verschlossener Garten ist meine Schwester Braut, ein verschlossener Garten, ein versiegelter Quell.

Ein Lustgarten sprosst aus dir, Granatbäume mit köstlichen Früchten, ... Myrrhe und Aloe, ... Die Quelle des Gartens bist du, ein Brunnen lebendigen Wassers, Wasser vom Libanon.“

Und die Braut antwortet:

„Nordwind, erwache! Südwind, herbei! Durchweht meinen Garten, lasst strömen die Balsamdüfte! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse von den köstlichen Früchten.“

Die nächsten drei Lieder singen von der Gegenwart Gottes in der Liebe – Ubi caritas et amor, deus ibi est – , von der Kraft der Liebe, den Himmel auf die Erde zu holen und vom Weg er Liebe, auf dem wir in Christus unsere Welt erneuern können.

- **2b Lied: Ubi caritas... (Audrey Snyder *1961)**

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.
exultemus et in ipso jucundemur.
Simul ergo cum in unum congregamur:
et ex corde diligamus nos sincero.

Wo die Güte und die Liebe ist, da ist Gott.
Lasset uns jauchzen und uns in ihm freuen.
Da wir also zu einem versammelt sind:
Lasst uns von Herzen einander lieben

- **2c Lied: Da berühren sich Himmel und Erde...**

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Friede werde unter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde...

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde...

- **2d Lied: Wenn wir das Leben teilen...**

1. Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot,
Wenn alle, die uns sehen, wissen: Hier lebt Gott:

Refrain:

Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt, Jesus Christ, Du erneuerst unsre Welt.

2. Wenn wir das Blut des Lebens teilen wie den Wein,
Wenn man erkennt: In uns wird Gott lebendig sein.

3. Wenn wir die Liebe leben, die den Tod bezwingt,
glauben an Gottes Reich, das neues Leben bringt.

4. Wenn wir in unsern Liedern loben Jesus Christ,
der für uns Menschen starb und auferstanden ist.

Block 3: Angst und Trauer

- *3a: Text (Gethsemani, Matth) – (R.Büttner / G. Siebert)*

Nicht alle Gartengeschichten der Bibel sind so heiter und fröhlich wie die Verse des Hohen Liedes. Denn auch den Verfassern des Alten Testaments war bewusst, dass unser Leben immer die Summe von gegensätzlichen Erfahrungen ist.

So schreibt Kohelet:

Ein jegliches hat seine Zeit,... herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen hat seine Zeit;
...pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;

Die Gartengeschichte, die wir jetzt bedenken wollen, finden wir in allen 4 Evangelien. Sie erzählt von der schweren Stunde, in der Jesus nach dem Abschiedsmahl, das er mit seinen Jüngern gefeiert hat, im Garten Gethsemane betend um seine Bestimmung ringt.

Bei Markus lesen wir:

Dann ging Jesus mit seinen Jüngern in einen Garten, der Gethsemane heißt...

Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit. Tiefe Traurigkeit und Angst überfielen Jesus, und er sagte zu ihnen: "Ich zerbreche beinahe unter der Last, die ich zu tragen habe. Bleibt bei mir, und lasst mich nicht allein!"

Welch ein Bekenntnis von Not und Hilfsbedürftigkeit!

Jesus, Mensch hier auf Erden, ganzer Mensch, nicht bevorzugt durch göttliche Eigenschaften, wahrhaft unser Bruder: Er hatte Angst wie wir, er verspürte Trauer wie wir, er hat alles so durchgemacht, wie wir es auch durchmachen, bis hin zur Gottverlassenheit am Kreuz.

Und gerade darum, weil er in seinem Fleische weiß, was Menschenleben bedeutet, können wir mit all unserem Menschsein , in unseren hellen und dunklen Stunden zu ihm kommen. Wir können teilhaben an seinem Vertrauen zum Vater, aus dem er sein Leben und Sterben bestehen konnte, und ihn von Herzen bitten:

Bleib bei uns Herr, die Sonne gehet nieder,
in dieser Nacht, sei du uns Trost und Licht,

*...in der Nacht des Leidens und der Krankheit,
im Älterwerden, in der Nacht der Verzweiflung und Trauer...*

bleib bei uns Herr, du Hoffnung, Weg und Leben,
lass du uns nicht allein, Herr Jesu Christ.

Bleib bei uns Herr, der Abend kehret wieder,
ein Tag voll Müh und Plag hat sich geneigt,

*...Die Last des Lebens drückt auf unsere Schultern,
die Probleme und Fragen wiegen schwer...*

bleib bei uns Herr, die Nacht senkt sich hernieder,
lass leuchten über uns dein Angesicht.

Bleib bei uns Herr, im Dunkel unsrer Sorgen,
du bist das Licht, das niemals mehr erlischt,
*...Wo wir kein Licht sehen, hoffen wir auf dich:
in den Abgründen unserer Seele, in der Verstrickung in Schuld...*
bleib bei uns Herr, bei dir sind wir geborgen,
führ uns durchs Dunkel, bis der Tag anbricht.

- **3b Lied: Bleib bei uns Herr...**

Bleib bei uns Herr, die Sonne gehet nieder,
in dieser Nacht, sei du uns Trost und Licht,
bleib bei uns Herr, du Hoffnung, Weg und Leben,
lass du uns nicht allein, Herr Jesu Christ.

Bleib bei uns Herr, der Abend kehret wieder,
ein Tag voll Müh und Plag hat sich geneigt,
bleib bei uns Herr, die Nacht senkt sich hernieder,
lass leuchten über uns dein Angesicht.

Bleib bei uns Herr, im Dunkel unsrer Sorgen,
du bist das Licht, das niemals mehr erlischt,
bleib bei uns Herr, bei dir sind wir geborgen,
führ uns durchs Dunkel, bis der Tag anbricht.

Block 4: Auferstehung

- *4a:Text (Joh 20) – Begegnung des Auferstandenen mit Maria von Magdala - (G. Siebert)*

Führ uns durchs Dunkel, bis der Tag anbricht...

Biblische Geschichten und biblische Gebete wie die Psalmen enden nie im Dunkel, nie in der Verzweiflung. Der Schluss ist immer wie der Morgen eines neuen Tages.

„Ich ...atme auf in Staub und Asche.“ heißt es am Ende des Buches Hiob.

Und der Psalmist betet in Psalm 23: „Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,..."“

Aber es ist ein langer Weg, ein Weg, der nicht kontinuierlich aufwärts verläuft und wo auch ein gutes Ende nicht unangefochten bestehen bleibt.

Einen solchen Weg gehen wir in unserer letzten Gartengeschichte mit Maria von Magdala. Der Evangelist Johannes erzählt, wie sie noch gefangen in ihrer Verzweiflung und blind vor Trauer zum Grab Jesu geht. Wo das ist, haben wir schon im Kapitel vorher erfahren. Dort heißt es:

„An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.“

Als Maria aus Magdala im Garten ankommt ist das Grab leer. Panik überfällt sie und bringt sie nur auf den Gedanken, den Toten zu suchen. Auch die Frage der Engel am Grab und die Frage Jesu, den sie nicht erkennt: „ Frau, warum weinst du?“ - zweimal formuliert der Evangelist Johannes diesen Satz - können ihre tränenblinden Augen nicht öffnen. In Jesus sieht sie den Gärtner, der wissen müsste, wohin man den Leichnam gelegt hat. Erst als dieser sie anspricht: Maria – erkennt sie ihn und kann schließlich diese Begegnung mit dem auferstandenen Jesus als Auftrag begreifen, ihn als den Lebendigen und den Lebendig-Machenden zu verkünden.

Führ uns durchs Dunkel, bis der Tag anbricht...

Die Verheißung dieses Tages, der uns immer wieder im Leben geschenkt wird und in dem wir einmal ewig leben werden, besingt schon der Psalm 118:

Dexteram domini fecit virtutem,

Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht...

Non moriar, sed vivam...

Ich werde nicht sterben, sondern leben...

- **4b Lied : Dextera Domini... Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)**

Dextera Domini fecit virtutem,
dextera Domini exaltavit me.
non moriar, sed vivam,
et narrabo opera Domini

Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht,
die Rechte des Herrn hat mich erhoben.
Ich werde nicht sterben, sondern leben
und die Taten des Herrn verkünden.

Dank, Überleitung – (Hubert Rommel)

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

bevor wir uns jetzt mit einem Marienlob – wir singen eine deutsche Fassung des Magnifikat - und einem Segenslied von Ihnen verabschieden, bedanke ich mich - auch im Namen der Sängerinnen und Sänger und im Namen unserer Chorleiterin Carola Holl - ganz herzlich bei Ihnen allen für Ihr Kommen und Zuhören. Wir wünschen Ihnen noch schöne Stunden auf der Gartenschau und eine gute Zeit.

- **Lied: Magnifikat: Meine Seele preist die Größe des Herrn...**

- **Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott...**

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot
sei um uns mit deinem Segen...

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten...

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen...

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Weg

**Das war das Ende des ersten
Halbjahresprogrammes.
Wir gehen jetzt in die Sommerpause
und treffen uns zum Straßenfest im
September wieder.**

Sa./So. 07./08. 09. 2013 Straßenfest 2013

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Chor in gewohnter Weise am Straßenfest. Es wurden 8000 Lose verkauft. Der Erlös ging in diesem Jahr an die Gemeinde für den Bau eines Schuppens für die Lagerung von vereinseigenen Bauteilen für das Straßenfest.

Do. 12. 09. 2013 erste Probe nach den Sommerferien

Bei der ersten Probe nach den Sommerferien wurde Liedgut für Weihnachten angesungen. Nach der Probe wurden Geburtstagsständchen für Frau Relindis Siebert 70 Jahre(16.08.1943), Herr Gerhard Rieger 65Jahre(30.07.1948) u. Peter Rummel 65 Jahre (21.05.1948) gesungen. Jede Person durfte sich ein Lied wünschen. Der Vorsitzende gratulierte den Geburtstagspersonen und übergab ein Präsent.

Di. 17. 09. 2013 Vorstandssitzung für zweites Halbjahr 2013

Um 20.00 Uhr trafen sich die Mitglieder des Vorstandes zu einer Vorstandssitzung bei Frau Gabriele Roppelt. Die Chorauftritte im zweiten Halbjahr 2013 wurden besprochen und festgelegt(s. Halbjahresprogramm).

Der nächste Programmpunkt war die Chorversammlung am 22.11.2013. Es wird ev. Versucht, die Versammlung im Rosengarten abzuhalten. Die notwendigen Abklärungen erledigt der Schriftführer. Herr Beger wird für 50 jährige Mitgliedschaft im Chor geehrt. Thema Straßenfest wurde diskutiert. Wichtig ist, dass Einkäufer für die Preise gefunden werden. Ob Teilnahme oder nicht wird dann später entschieden.

Im Nächsten Jahr fallen 10 Geburtstage und 6 Jubiläen im Chor an. Eine Liste der Namen und Daten wurde erstellt.

Der Chorausflug im nächsten Jahr geht nach Rottweil. Das Programm wird noch festgelegt.

Unter „Verschiedenes“ wurde über die Zukunft des Chores beraten. Wichtig ist, neue Mitglieder zu werben, da der Chor einem Alterungsprozess unterliegt.

Do. 24. 10. 2013 Probe mit Ständchen für zwei Chormitglieder

Nach der Probe sangen wir für Herrn Anton Holzhauser 65Jahre (07.10.1948) und Frau Gudrun Riester 75 Jahre (19.10.1938) ein Ständchen. Die Jubilare durften sich ein Lied wünschen, das der Chor ihnen sang. Herr Rommel gratulierte den Geburtstagspersonen in Form von Reimen und überreichte ein kleines Präsent.

Fr. 01. 11. 2013 Allerheiligen Chor wirkt im Gottesdienst mit

Um 9.45Uhr traf sich der Chor zum Einsingen. Der Gottesdienst begann um 10.30Uhr. Unser Chor bereicherte den Gottesdienst mit folgenden Liedern: Zur Eröffnung sang der Chor im Wechsel mit der Gemeinde: „Ihr Freunde Gottes allzugleich“. Zum Gloria: „Cantate Domino“ von Hassler, zur Gabenbereitung das neu eingeübte Lied: „ Seht Brot und Wein“ und zur Kommunion: „Laudate omnes gentes“.

Nachmittags um 14.00 Uhr bereicherte unser Chor die Ökumenische Feier in der neuen Aussegnungshalle auf dem Friedhof mit zwei Liedern mit. Herr Pfarrer Fatz und Herr Codekan Knoch von der evangelischen Gemeinde hielten die Feier mit Ansprache und Fürbitten. Der Chor sang die Lieder: „ Laudate omnes gentes“ und „Selig seid ihr“.

Fr. 08. 11. 2013 Totenfeier für unser ehemaliges Chormitglied

Eine große Trauergemeinde versammelte sich in und vor der Aussegnungshalle um dem verstorbenen Kronenwirt Herrn Eugen Remensperger zu verabschieden. Herr Remensberger war ein sehr guter und stimmsicherer Tenorsänger. Er war über 40 Jahre im Kirchenchor ein zuverlässiges und tragendes Mitglied. Ihm tat es leid, wenn er wegen einer Veranstaltung in seinem Gasthaus nicht an der Chorprobe teilnehmen konnte. Der Chor sang zu Ehren seines ehemaligen Mitgliedes bei der Trauerfeier drei Lieder(„Herr deine Güte reicht so weit“, „Laudate omnes gentes“ und „Selig seid ihr“).

Fr. 15. 11. 2013 Führung im Kloster Habsthal

Viele Chormitglieder nahmen an der Führung „ Bilder und Zeichen zu Geburt und Tod in der Volksfrömmigkeit“ im Kloster Habsthal teil. Die Führung hielt unser ehemaliges Chormitglied Frau Waltraud Selg und dauerte ca. zwei Stunden. Die Ausstellung ist ein Beitrag zum Kulturschwerpunkt 2013 im Landkreis Sigmaringen.

Ende des Berichtsjahres 2013